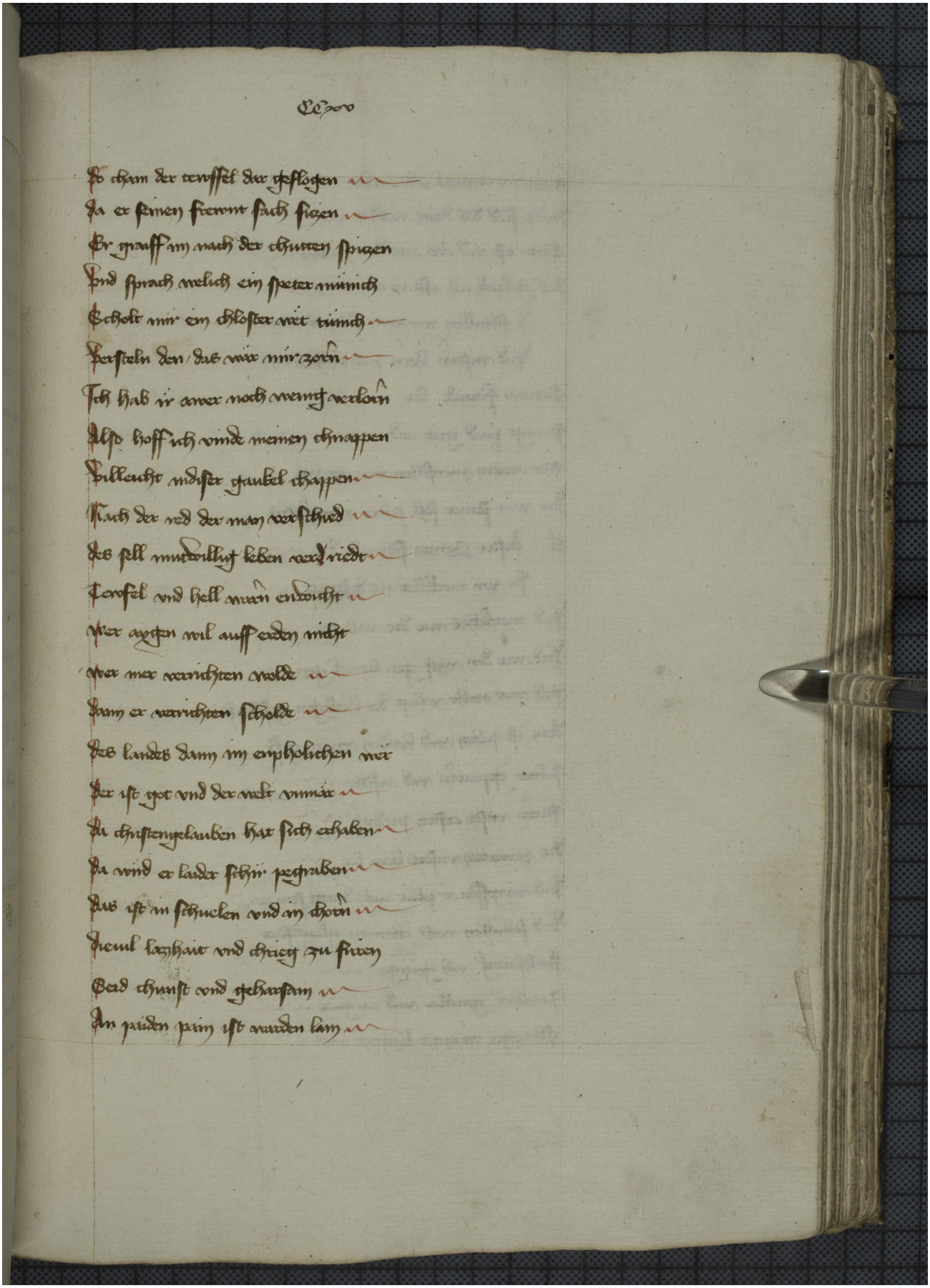
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=968
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



Ce 200

So cham der teuffel dar geflogen
Da er seinen freunt sach sitzen
Er graff im nach der chutten spitzen
Und sprach welich ein sneter münich
Scholt mir ein chloster wet tünch
Verstelin den / das wär mir zorn
Ich hab ir awer noch weinig verlorn
Also hoff ich umb meinen chnappen
Villeicht in disser gaukel chappen
Nach der red der man verstiht
Des sell mundtlich leben verziht
Teufel und hell man entwicht
Wer aygen wil auff erden nicht
Wer mer warichten wolde
Dann er warichten scholde
Des landes dann im erpholichen wär
Der ist got und der welt unmär
Da christengelauben hat sich erhaben
Da wird er lauter schir gegraben
Das ist in schulen und in chorn
Dieul lazhait und chrieg zu firen
Bead chunst und geharsam
An priden pein ist wunden lam